TIER | PARK | GOLDAU

Angebote für Schulen

Führungen und Workshops

Vorwort

Herzlich willkommen im Natur- und Tierpark Goldau – dem Kompetenzzentrum für Umweltbildung in der Zentralschweiz!

Wo 1806 der Bergsturz zu Tal donnerte, leben nun rund 100 verschiedene Tierarten in einer einzigartigen Naturlandschaft. Der Park bietet mit seinen vorwiegend einheimischen Arten die passende Lernumgebung für Schulklassen aus der ganzen Schweiz. Unser Angebot ist auf den Lehrplan 21 abgestimmt und ergänzt damit den Unterricht im Klassenzimmer auf ideale Weise.

Im Natur- und Tierpark Goldau macht Lernen Spass. Freilaufende Tiere und artgerechte Anlagen wecken den Forschergeist und laden Schülerinnen und Schüler zum Beobachten ein. Grillstellen und Picknickplätze bieten eine einzigartige Umgebung für Schulreisen. Wir freuen uns, wenn Sie bei uns in die Natur eintauchen.

Natur- und Tierparkverein Goldau,
Parkstrasse 26, Postfach, 6410 Goldau
www.tierpark.ch, info@tierpark.ch, +41 41 859 06 06

Fotos: Natur- und Tierpark Goldau; Beat Brechbühl
(Seiten 2, 4 und 43); Rita Pauchar (Seite 46)

Tierpark-Rans
Melanie Andreggen
Umweltbildung

Inhaltsverzeichnis

Übersicht Bildungsangebote 6

Lehrplanbezug 8

Überblick Führungen 10

Überblick Workshops 32

Kontakt, Informationen und Preise 47

Übersicht Bildungsangebote

Führungen
Auf Führungen vermitteln wir Wissen über Tiere und ihre Lebensräume kompakt und in interaktiver Form. Als ausserschulischer Lernort bieten wir die passende Ergänzung für Ihren Unterricht. Wir haben für Sie eine grosse Auswahl an Führungsprogrammen; wir gehen auch sehr gerne auf Ihre individuellen Wünsche ein und entwerfen eine Führung, die auf die Bedürfnisse Ihrer Klasse abgestimmt ist.

Kosten: CHF 80.– pro Stunde, exkl. Eintritt. Empfohlene Dauer für Führungen ist 1 bis 1.5 Stunden. Abweichende Preise sind bei den jeweiligen Angeboten vermerkt. Preisänderungen vorbehalten.

Workshops
Bei Workshops nutzen wir Methoden des forschenden Lernens. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Teile des Inhalts selbständig mit Hilfe eines Entdeckerheftes. Unsere Zoopädagogen und Ranger kombinieren in den Workshops Beobachtungen, Spiele, Materialien und Theorie zu einem abwechslungs- und erlebnisreichen Unterricht.

Kosten: CHF 240.– für 2.5 Stunden, exkl. Eintritt. Preisänderungen vorbehalten.

Themenkisten
Unterrichtsmaterial zum Ausleihen: Zu verschiedenen Themen bieten wir Themenkisten mit Material für den Gebrauch im Schulzimmer an.
Folgende Themen sind verfügbar: Eule, Wolf, Bär, Bartgeier, (Wild-)Schwein, Biene

Kosten: CHF 15.– pro Woche. Rechtzeitige Reservation notwendig, maximale Ausleihfrist drei Wochen. Wichtig: Abholung und Rückgabe der Themenkisten an der Tierpark-Kasse während der Park-Öffnungszeiten. Die Kisten können nicht per Post verschickt werden.

Arbeitsblätter, Lernpfade, Rallyes
Ergänzen Sie Ihren Unterricht mit den Arbeitsblättern des Tierparks. Unsere Unterlagen zu verschiedenen Themen sind für Sie jederzeit unter Angabe der Bezugsquelle frei verfügbar. Die Sammlung ist in unserer Eduthek unter www.tierpark.ch/eduthek zu finden. Lernpfade und Rallyes bieten den Schülerinnen und Schülern passende Aufgaben für den selbständigen Besuch des Natur- und Tierparks Goldau.

Tierpark-Schulhaus
Im Raum der Tierpark-Schule können Sie mit Ihrer Klasse die Exkursionen in den Natur- und Tierpark Goldau vorbereiten oder nachbesprechen. Bei regnerischem oder kaltem Wetter ist der geheizte Raum ein idealer Ort fürs Picknick oder zum Aufwärmen.
Reservation notwendig.

Weiterbildungen für Lehrerinnen und Lehrer
Diverse Weiterbildungen im Natur- und Tierpark Goldau finden Sie in den Ausschreibungen der verschiedenen pädagogischen Hochschulen. Gerne bieten wir Ihnen auf Anfrage ein massgeschneidertes Programm für Ihr Team an:
tierpark-schule@tierpark.ch, +41 41 859 06 24.

Lehrplanbezug

Leitidee Nachhaltige Entwicklung
Die Nachhaltige Entwicklung beinhaltet gemäss Lehrplan 21 (www.lehrplan21.ch) «die Zielvorstellung, dass für die Befriedigung der materiellen und immateriellen Grundbedürfnisse aller Menschen heute und in Zukunft eine solidarische Gesellschaft und wirtschaftliches Wohlergehen notwendig sind». Im Lehrplan 21 sind in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung sieben Themen definiert, wobei sich der Natur- und Tierpark Goldau auf «Natürliche Ressourcen und Umwelt» konzentriert, je nach Inhalt werden aber auch «Wirtschaft und Konsum» und «Gesundheit» behandelt. In den Details der einzelnen Führungen und Workshops ist Bildung für Nachhaltige Entwicklung als «BNE» gekennzeichnet.

Lehrplanbezug Zyklus 1 und 2
Vom Kindergarten bis zur 6. Klasse der Primarstufe beziehen sich unsere Angebote auf den Fachbereich NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft) im Lehrplan 21 des Kantons Schwyz. Dabei werden nicht nur fachliche Kompetenzen geübt, sondern auch soziale, personale und methodische Kompetenzen sowie Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAH).

Lehrplanbezug Zyklus 3
Auf der Sekundarstufe I halten wir uns ebenfalls an die Vorgaben des Lehrplans 21, wobei unsere Inhalte hauptsächlich die Bereiche «Natur und Technik» (NT) und «Räume, Zeiten, Gesellschaften» (RZG) umfassen. Die sozialen, personalen und methodischen Kompetenzen und die DAH werden wie im Zyklus 1 und 2 ebenso gefördert.

Lehrplanbezug Sekundarstufe II/Gymnasien
Unsere Angebote der Sek II bewegen sich in den Fachbereichen Biologie und Geografie. Die Gymnasien der Schweiz orientieren sich an den Richtzielen für die Sekundarstufe II gemäss dem Rahmenlehrplan der EDK (Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren). Dabei werden Grundkenntnisse, Grundfertigkeiten und Grundhaltungen in jedem Fach definiert. Die konkreten Lehrpläne werden kantonal festgelegt. Für die genauen Inhalte der Lehrpläne kann die Website der jeweiligen Schule aufgerufen werden.

1. Zyklus KG/1.–2. Klasse Primarschule	2. Zyklus 3.–6. Klasse Primarschule	3. Zyklus 7.–9. Klasse Oberstufe
Natur, Mensch, Gesellschaft		**Natur und Technik** (mit Physik, Chemie, Biologie) **Wirtschaft, Arbeit, Haushalt** (mit Hauswirtschaft) **Räume, Zeiten, Gesellschaften** (mit Geografie, Geschichte) **Lebenskunde** Berufliche Orientierung **Lebenskunde** Ethik, Religionen, Gemeinschaft

Abbildung Lehrplan 21

Überblick Führungen

Zyklus 1

Schlaue Schnüffelnasen mit Köpfchen – die Wildschweine 12
Eine stachelige Angelegenheit – dem Igel auf der Spur 13
Teddy oder Raubtier? Die Geheimnisse der Bären 14
Lautlose Jäger der Nacht – die Eulen 15
Wild im Wald – auf Pirsch nach Waldtieren 16
Tiere im Winter – wie Wildtiere der Kälte trotzen 17
Krabbeln, Summen und Fliegen – Insekten spielerisch entdecken 18
Erlebnis-Reich Tierpark – die vielfältige Tour durch den Park 19
Was summt denn da? Eintauchen in ein Honigbienenvolk 20
Begegnung mit Bär und Wolf – die Rückkehr von Meister Petz und Isegrim 21
Vom Plankton zum Fischer – die Nahrungskette im Lebensraum Teich 22
Nachts sind alle Tiere grau – Abendführung durch den nächtlichen Park 23
Tausendundeine Art – erlebnisreiche Vielfalt 24

Zyklus 2

Wild im Wald – auf Pirsch nach Waldtieren 16
Tiere im Winter – wie Wildtiere der Kälte trotzen 17
Krabbeln, Summen und Fliegen – Insekten spielerisch entdecken 18
Erlebnis-Reich Tierpark – die vielfältige Tour durch den Park 19
Was summt denn da? Eintauchen in ein Honigbienenvolk 20
Begegnung mit Bär und Wolf – die Rückkehr von Meister Petz und Isegrim 21
Vom Plankton zum Fischer – die Nahrungskette im Lebensraum Teich 22
Nachts sind alle Tiere grau – Abendführung durch den nächtlichen Park 23
Tausendundeine Art – erlebnisreiche Vielfalt 24
Rückkehr der Beutegreifer – Bär, Wolf und Luchs zurück in der Schweiz 25
Gipfelstürmer – Tiere in den Bergen 26
Der Berg stürzt – dem Goldauer Bergsturz auf der Spur 27
Flugkünstler und Luftakrobaten – die Lebenswelt der Vögel 28

Zyklus 3

Erlebnis-Reich Tierpark – die vielfältige Tour durch den Park 19
Was summt denn da? Eintauchen in ein Honigbienenvolk 20
Begegnung mit Bär und Wolf – die Rückkehr von Meister Petz und Isegrim 21
Vom Plankton zum Fischer – die Nahrungskette im Lebensraum Teich 22
Nachts sind alle Tiere grau – Abendführung durch den nächtlichen Park 23
Tausendundeine Art – erlebnisreiche Vielfalt 24
Rückkehr der Beutegreifer – Bär, Wolf und Luchs zurück in der Schweiz 25
Gipfelstürmer – Tiere in den Bergen 26
Der Berg stürzt – dem Goldauer Bergsturz auf der Spur 27
Flugkünstler und Luftakrobaten – die Lebenswelt der Vögel 28
Energiesparen im Winter – wie Wildtiere der Kälte trotzen 29
Der Goldauer Urwald – Exkursion in den Bergsturz-Wald 30

Sekundarstufe II/Gymnasium

Tausendundeine Art – erlebnisreiche Vielfalt 24
Der Goldauer Urwald – Exkursion in den Bergsturz-Wald 30
Verhaltensbiologie – Methodenkunde und Forschung 31

Schlaue Schnüffelnasen mit Köpfchen – die Wildschweine

Wildschweine sind schlau, sozial und unglaublich gut an ihren Lebensraum angepasst. Die Schülerinnen und Schüler erfahren auf dieser Führung, was es alles braucht, um ein echtes Wildschwein zu sein. Geschichten über Schweine haben genauso ihren Platz wie eine gemeinsame Fütterung der Tiere.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler …

- entdecken, beobachten und erforschen die Wildschweine und ihren Lebensraum.
- können die Lebensweise eines Wildschweins beschreiben.
- erkennen grundlegende Zusammenhänge zwischen Mensch und Wildtier.

Kompetenzen Zyklus 1

Die Schülerinnen und Schüler …

- NMG 2.1 können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben (BNE).
- NMG 2.2 können die Bedeutung von Sonne, Luft, Wasser, Boden und Steinen für Lebewesen erkennen, darüber nachdenken und Zusammenhänge erklären (BNE).
- NMG 2.4 können die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren erkennen und sie kategorisieren.
- NMG 2.6 können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken (BNE).
- NMG 4.1 können Signale, Sinne und Sinnesleistungen erkennen, vergleichen und erläutern.

Eine stachelige Angelegenheit – dem Igel auf der Spur

Die Igel sind Sympathieträger unter den Säugetieren. Auf dieser Führung erfahren die Schülerinnen und Schüler mehr über dieses kleine Säugetier und beobachten einen lebenden Igel in der Überwinterungsstation des Natur- und Tierparks Goldau. Die stachligen Winterschläfer bergen so manches Geheimnis.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler …

- entdecken, beobachten und erforschen den Igel und seinen Lebensraum im Park.
- lernen spielerisch die Welt des Igels kennen.
- lernen Anforderungen des Igels an den Lebensraum kennen.

Kompetenzen Zyklus 1

Die Schülerinnen und Schüler …

- NMG 2.1 können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben (BNE).
- NMG 2.3 können Wachstum, Entwicklung und Fortpflanzung bei Tieren und Pflanzen beobachten und vergleichen.
- NMG 2.4 können die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren erkennen und sie kategorisieren.
- NMG 2.6 können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken (BNE).
- NMG 4.1 können Signale, Sinne und Sinnesleistungen erkennen, vergleichen und erläutern.

Spezielles

Buchbar von Mitte Oktober bis Ende November.

Teddy oder Raubtier? Die Geheimnisse der Bären

Teddy oder Raubtier? Die Geheimnisse der Bären faszinieren die Menschen schon seit Jahrhunderten. Die Tiere sind gleichzeitig furchteinflössend und liebenswert. Die Schülerinnen und Schüler erleben das Jahr eines Bären, von der Winterruhe bis zu den Jungtieren, und fühlen den Tieren mit Hilfe eines Schädels im wahrsten Sinne des Wortes auf den Zahn.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler …

- entdecken, beobachten und erforschen den Bären und seinen Lebensraum.
- wissen, wie das Nahrungsangebot die Lebensweise der Bären im Jahresverlauf bestimmt.
- kennen mögliche Konfliktfelder in Bezug auf die Bären in der Schweiz und mögliche Lösungen.

Kompetenzen Zyklus 1

Die Schülerinnen und Schüler …

- NMG 2.1 können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben (BNE).
- NMG 2.2 können die Bedeutung von Sonne, Luft, Wasser, Boden und Steinen für Lebewesen erkennen, darüber nachdenken und Zusammenhänge erklären (BNE).
- NMG 2.4 können die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren erkennen und sie kategorisieren.
- NMG 2.6 können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken (BNE).
- NMG 4.1 können Signale, Sinne und Sinnesleistungen erkennen, vergleichen und erläutern.

Lautlose Jäger der Nacht – die Eulen

Eulen sind perfekt ans Leben in der Dunkelheit angepasst. Sie sehen trotz fehlendem Licht, können mit Hilfe des Schalls Mäuse zielgenau orten und fliegen dank ihren speziellen Federn praktisch ohne Geräusch. Ein faszinierender Streifzug durch das Leben der heimlichen Nachtvögel.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler …

- entdecken, beobachten und erforschen Eulen und ihren Lebensraum.
- erkennen Anpassungen der Eulen ans Leben bei Nacht und können diese selber beschreiben.
- können verschiedene einheimische Eulenarten anhand von Merkmalen bestimmen und unterscheiden.

Kompetenzen Zyklus 1

Die Schülerinnen und Schüler …

- NMG 2.1 können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben (BNE).
- NMG 2.4 können die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren erkennen und sie kategorisieren.
- NMG 4.1 können Signale, Sinne und Sinnesleistungen erkennen, vergleichen und erläutern.

Wild im Wald – auf Pirsch nach Waldtieren

Wer lebt im Wald, und welche Anforderungen stellt der Lebensraum zwischen den Bäumen an seine Bewohner? Auf dieser Führung begeben sich die Schülerinnen und Schüler auf die Spur von Rothirsch, Wildkatze, Wildschwein und Co. und erfahren viel Spannendes rund um diese Wildtiere.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler …

- entdecken, beobachten und erforschen die Wildtiere und ihre Lebensräume im Park.
- sehen und erleben die Bewohner des einheimischen Waldes.
- erfahren, wie sich Tiere auf ökologische Nischen spezialisiert haben.

Kompetenzen Zyklus 1 und 2

Die Schülerinnen und Schüler …

- NMG 2.1 können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben (BNE).
- NMG 2.3 können Wachstum, Entwicklung und Fortpflanzung bei Tieren und Pflanzen beobachten und vergleichen.
- NMG 2.4 können die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren erkennen und sie kategorisieren.
- NMG 2.6 können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken (BNE).
- NMG 4.1 können Signale, Sinne und Sinnesleistungen erkennen, vergleichen und erläutern.

Tiere im Winter – wie Wildtiere der Kälte trotzen

Für die meisten Tiere bedeutet Winter Nahrungsmangel sowie Kälte und stellt hohe Anforderungen an ihre Überlebensfähigkeiten. Die Schülerinnen und Schüler beobachten die Tiere im Park und besprechen ihre Winterstrategien: ein Streifzug durch den Park, mit Themen von Winterruhe bis Vogelzug.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler …

- entdecken, beobachten und erforschen die Tiere und ihre Lebensräume im Winter.
- lernen vier verschiedene Überwinterungsstrategien kennen und vergleichen deren Vor- und Nachteile.
- machen sich Gedanken über den Energiehaushalt und das Verhalten der Tiere im Winter.

Kompetenzen Zyklus 1 und 2

Die Schülerinnen und Schüler …

- NMG 2.1 können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben (BNE).
- NMG 2.2 können die Bedeutung von Sonne, Luft, Wasser, Boden und Steinen für Lebewesen erkennen, darüber nachdenken und Zusammenhänge erklären (BNE).
- NMG 2.4 können die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren erkennen und sie kategorisieren.
- NMG 2.6 können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken (BNE).

Krabbeln, Summen und Fliegen – Insekten spielerisch entdecken

Die Schülerinnen und Schüler tauchen in die Welt der Insekten ein und lernen die vielseitigen Sechsbeiner in drei Stationen auf dem Insektenweg kennen. Auf spielerische Art und Weise erfahren sie, wie sich Wildbienen entwickeln, wo Käfer sich satt essen und welchen Gefahren die Insekten ausgesetzt sind.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler …

- lernen die Merkmale der Insekten kennen und können diese aufgrund von äusserlichen Merkmalen erkennen.
- erkennen den Nutzen von Insekten für den Menschen.
- erkennen Bedrohungen für Insekten und diskutieren Lösungsansätze für diese Bedrohungen.

Kompetenzen Zyklus 1 und 2

Die Schülerinnen und Schüler …

- NMG 2.1 können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben (BNE).
- NMG 2.3 können Wachstum, Entwicklung und Fortpflanzung bei Tieren und Pflanzen beobachten und vergleichen.
- NMG 2.4 können die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren erkennen und sie kategorisieren.
- NMG 2.6 können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken (BNE).

Spezielles

Buchbar von Mitte April bis Mitte September.

Erlebnis-Reich Tierpark – die vielfältige Tour durch den Park

Willkommen mittendrin! Auf diesem Streifzug bekommen die Schülerinnen und Schüler einen Überblick über den Natur- und Tierpark Goldau und lernen die Vielfalt der Tierwelt kennen. Im Zyklus 2 und 3 steht das Zusammenleben von Mensch und Tier im Fokus.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler …

- entdecken, beobachten und erforschen die Tiere und ihre Lebensräume im Park.
- können einheimische Wildtiere anhand von Merkmalen bestimmen und unterscheiden.
- entdecken die Vielfalt in der Welt der Säugetiere.

Kompetenzen Zyklus 1 und 2

Die Schülerinnen und Schüler …

- NMG 2.1 können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben (BNE).
- NMG 2.3 können Wachstum, Entwicklung und Fortpflanzung bei Tieren und Pflanzen beobachten und vergleichen.
- NMG 2.4 können die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren erkennen und sie kategorisieren.
- NMG 2.6 können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken (BNE).

Kompetenzen Zyklus 3

Die Schülerinnen und Schüler …

- NT 9.2 können Wechselwirkungen innerhalb und zwischen terrestrischen Ökosystemen erkennen und charakterisieren (BNE).
- NT 9.3 können Einflüsse des Menschen auf regionale Ökosysteme erkennen und einschätzen (BNE).

Was summt denn da? Eintauchen in ein Honigbienenvolk

Auf dieser Führung stehen die Honigbiene und das Erlebnis Imkerei im Mittelpunkt. Die Schülerinnen und Schüler haben die Gelegenheit, Honigbienen vor Ort zu beobachten, und lernen dabei ihre verschiedenen Aufgaben und den Aufbau eines Bienenstaates kennen.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler …

- entdecken, beobachten und erforschen die Bienen und ihren Lebensraum im Park.
- kennen drei unterschiedliche Funktionen im Bienenstaat und den Unterschied zwischen Honigbiene, Hummel und Wildbiene.
- reflektieren ihr eigenes Verhalten in Bezug auf die Artenvielfalt und die Umwelt.

Kompetenzen Zyklus 1 und 2

Die Schülerinnen und Schüler …

- NMG 2.1 können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben (BNE).
- NMG 2.3 können Wachstum, Entwicklung und Fortpflanzung bei Tieren und Pflanzen beobachten und vergleichen.

Kompetenzen Zyklus 3

Die Schülerinnen und Schüler …

- NT 9.2 können Wechselwirkungen innerhalb und zwischen terrestrischen Ökosystemen erkennen und charakterisieren (BNE).
- NT 9.3 können Einflüsse des Menschen auf regionale Ökosysteme erkennen und einschätzen (BNE).

Spezielles

Buchbar von Mitte April bis Mitte September.

Begegnung mit Bär und Wolf – die Rückkehr von Meister Petz und Isegrim

Bär und Wolf sind zurück in der Schweiz – ein Comeback mit Hindernissen. Die Schülerinnen und Schüler lernen die Lebensweisen der beiden grossen Beutegreifer näher kennen. Im 2. und 3. Zyklus wird zudem die Problematik der Rückkehr dieser Tiere in die Schweiz thematisiert.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler …

- entdecken, beobachten und erforschen Bär und Wolf und ihre Lebensräume im Park.
- vergleichen die Lebensweisen von Bär und Wolf.
- lernen die Verbreitung von Bär und Wolf in der Schweiz kennen.

Kompetenzen Zyklus 1 und 2

Die Schülerinnen und Schüler …

- NMG 2.1 können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben (BNE).
- NMG 2.3 können Wachstum, Entwicklung und Fortpflanzung bei Tieren und Pflanzen beobachten und vergleichen.
- NMG 2.4 können die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren erkennen und sie kategorisieren.
- NMG 2.6 können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken (BNE).

Kompetenzen Zyklus 3

Die Schülerinnen und Schüler …

- NT 9.2 können Wechselwirkungen innerhalb und zwischen terrestrischen Ökosystemen erkennen und charakterisieren (BNE).
- NT 9.3 können Einflüsse des Menschen auf regionale Ökosysteme erkennen und einschätzen (BNE).

Vom Plankton zum Fischer – die Nahrungskette im Lebensraum Teich

In der Natur hängt alles zusammen: Das einfachste System, mit welchem man diese faszinierende Komplexität aufgreifen kann, ist eine Nahrungskette. Das Biotop «Teich» und die Nahrungskette vom Plankton bis zum Fischer sind ein gutes Beispiel für die Zusammenhänge in der Natur.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler …

- entdecken, beobachten und erforschen den Lebensraum «Teich».
- erkennen die Zusammenhänge der Nahrungskette im Teich.
- kennen verschiedene Lebewesen der Gewässer und können diese anhand von Merkmalen bestimmen.

Kompetenzen Zyklus 1 und 2

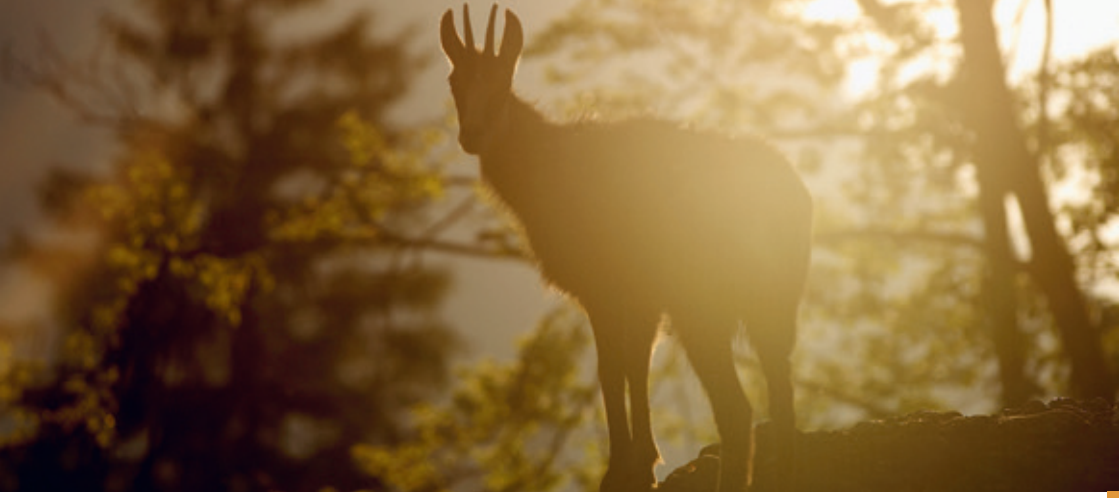
Die Schülerinnen und Schüler …

- NMG 2.1 können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben (BNE).
- NMG 2.4 können die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren erkennen und sie kategorisieren.
- NMG 4.1 können Signale, Sinne und Sinnesleistungen erkennen, vergleichen und erläutern.

Kompetenzen Zyklus 3

Die Schülerinnen und Schüler …

- NT 9.1 können aquatische Ökosysteme untersuchen und beurteilen.
- NT 9.3 können Einflüsse des Menschen auf regionale Ökosysteme erkennen und einschätzen (BNE).



Nachts sind alle Tiere grau – Abendführung durch den nächtlichen Park

Abends ermöglicht der Natur- und Tierpark Goldau einmalige Beobachtungen in einer ungestörten Umgebung, bei denen dämmerungs- und nachtaktive Tierarten entdeckt werden können. Schülerinnen und Schüler erleben einen Streifzug durch den Park, wenn alle anderen Besuchenden nach Hause gegangen sind.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler …

- entdecken, beobachten und erforschen die Tiere und ihre Lebensräume im Park bei Dämmerung und Nacht.
- erahnen die Sinnesleistungen der nachtaktiven Tiere.
- erleben die nächtliche Tierwelt und tauchen mit allen Sinnen in die Abend- und Nachtstimmung ein.

Kompetenzen Zyklus 1 und 2

Die Schülerinnen und Schüler …

- NMG 2.1 können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben (BNE).
- NMG 2.3 können Wachstum, Entwicklung und Fortpflanzung bei Tieren und Pflanzen beobachten und vergleichen.
- NMG 2.4 können die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren erkennen und sie kategorisieren.
- NMG 2.6 können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken (BNE).
- NMG 4.1 können Signale, Sinne und Sinnesleistungen erkennen, vergleichen und erläutern.

Kompetenzen Zyklus 3

Die Schülerinnen und Schüler …

- NT 9.2 können Wechselwirkungen innerhalb und zwischen terrestrischen Ökosystemen erkennen und charakterisieren (BNE).
- NT 9.3 können Einflüsse des Menschen auf regionale Ökosysteme erkennen und einschätzen (BNE).

Abweichende Kosten

CHF 160.– pro Stunde, exkl. Eintritt. Preisänderungen vorbehalten.

Tausendundeine Art – erlebnisreiche Vielfalt

Schülerinnen und Schüler entdecken die verschiedenen Tiere des Parks und beobachten ihre Unterschiede. Im 2. und 3. Zyklus widmen sie sich zusätzlich folgenden Fragen: Was ist Biodiversität, und was bedeutet die Vielfalt des Lebens für uns?

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler …

- entdecken, beobachten und erforschen die Artenvielfalt und die Lebensräume im Park.
- kennen den Begriff der Biodiversität und wissen, was er für das Leben der Menschen bedeutet.
- reflektieren das eigene Verhalten in Bezug auf die Artenvielfalt.

Kompetenzen Zyklus 1 und 2

Die Schülerinnen und Schüler …

- NMG 2.1 können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben (BNE).
- NMG 2.4 können die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren erkennen und sie kategorisieren.
- NMG 2.6 können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken (BNE).

Kompetenzen Zyklus 3

Die Schülerinnen und Schüler …

- NT 8.1 können Artenvielfalt in Beziehung zur Evolutionstheorie setzen.
- NT 9.2 können Wechselwirkungen innerhalb und zwischen terrestrischen Ökosystemen erkennen und charakterisieren (BNE).
- NT 9.3 können Einflüsse des Menschen auf regionale Ökosysteme erkennen und einschätzen (BNE).

Richtziele Biologie Sekundarstufe II

Grundkenntnisse	Vielfalt der Organismen, Zusammenhänge der allgemeinen und angewandten Ökologie
Grundfertigkeiten	Entdecken, Beobachten und Dokumentieren von Zuständen und Prozessen, Sammeln und Ordnen: Erarbeitung von Ordnungs- und Unterscheidungskriterien; Formen bestimmen

Rückkehr der Beutegreifer – Bär, Wolf und Luchs zurück in der Schweiz

Bär, Wolf und Luchs stehen im Mittelpunkt: Sie erobern sich die Schweiz zurück. Nachdem alle drei Beutegreifer fast 100 Jahre nicht mehr bei uns gelebt haben, ist ihre Rückkehr nicht immer einfach. Die Schülerinnen und Schüler heften sich an die Fährte der «grossen Drei» und erfahren mehr über die Veränderung der Lebensbedingungen von Bär, Wolf und Luchs.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler …

- entdecken, beobachten und erforschen Bär, Wolf und Luchs und ihre Lebensräume im Park.
- verstehen die Gründe für die Ausrottung und die Rückkehr der Beutegreifer Bär, Wolf und Luchs.
- erkennen den Nutzen der Beutegreifer fürs Ökosystem und die Konfliktpotentiale zwischen diesen Tieren und dem Menschen.

Kompetenzen Zyklus 2

Die Schülerinnen und Schüler …

- NMG 2.1 können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben (BNE).
- NMG 2.3 können Wachstum, Entwicklung und Fortpflanzung bei Tieren und Pflanzen beobachten und vergleichen.
- NMG 2.4 können die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren erkennen und sie kategorisieren.
- NMG 2.6 können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken (BNE).

Kompetenzen Zyklus 3

Die Schülerinnen und Schüler …

- NT 9.2 können Wechselwirkungen innerhalb und zwischen terrestrischen Ökosystemen erkennen und charakterisieren (BNE).
- NT 9.3 können Einflüsse des Menschen auf regionale Ökosysteme erkennen und einschätzen (BNE).

Gipfelstürmer – Tiere in den Bergen

In den Bergen herrschen raue Lebensbedingungen. Trotzdem sind die Alpen von zahlreichen Tierarten bewohnt, die sich perfekt an die harten Umstände angepasst haben. Auf dieser Führung werden die typischen Tiervertreter der Alpen wie Bartgeier, Kolkrabe, Schneehase, Steinbock und Gämse vorgestellt.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler …

- entdecken, beobachten und erforschen die Tiere der Berge und ihre Lebensräume im Park.
- lernen die Anpassungen der Säugetiere an den Lebensraum Gebirge kennen.
- können Säugetiere der Berge aufgrund von Merkmalen bestimmen und unterscheiden.

Kompetenzen Zyklus 2

Die Schülerinnen und Schüler …

- NMG 2.1 können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben (BNE).
- NMG 2.3 können Wachstum, Entwicklung und Fortpflanzung bei Tieren und Pflanzen beobachten und vergleichen.
- NMG 2.4 können die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren erkennen und sie kategorisieren.
- NMG 2.6 können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken (BNE).

Kompetenzen Zyklus 3

Die Schülerinnen und Schüler …

- NT 9.2 können Wechselwirkungen innerhalb und zwischen terrestrischen Ökosystemen erkennen und charakterisieren (BNE).
- NT 9.3 können Einflüsse des Menschen auf regionale Ökosysteme erkennen und einschätzen (BNE).

Der Berg stürzt – dem Goldauer Bergsturz auf der Spur

Die Landschaft des Natur- und Tierparks Goldau ist geprägt durch ein vergangenes Naturdrama: den Goldauer Bergsturz von 1806. Die Schülerinnen und Schüler erfahren viel Wissenswertes über die Ursachen des damaligen Dramas, seine Auswirkungen bis in die heutige Zeit und die Bedeutung des Gebietes für den Naturschutz.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler …

- entdecken und beobachten die Überbleibsel des Goldauer Bergsturzes.
- lernen die Ursachen des Bergsturzes und seine Auswirkungen für die Gesellschaft kennen.
- wissen um die Bedeutung des Bergsturzgebiets für die Artenvielfalt und für den Naturschutz.

Kompetenzen Zyklus 2

Die Schülerinnen und Schüler …

- NMG 2.6 können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken (BNE).
- NMG 4.4 können Wetterphänomene beobachten, sich über Naturereignisse informieren sowie entsprechende Phänomene und Sachverhalte erklären.

Kompetenzen Zyklus 3

Die Schülerinnen und Schüler …

- RZG 1.3 können Naturphänomene und Naturereignisse erklären (BNE).
- NT 9.3 können Einflüsse des Menschen auf regionale Ökosysteme erkennen und einschätzen (BNE).

Flugkünstler und Luftakrobaten – die Lebenswelt der Vögel

Vögel sind Meister der Lüfte. Sie bewegen sich elegant durch die Luft und sind perfekt an ihren Lebensraum angepasst. Hinter dem Federkleid versteckt sich so manches Geheimnis; die Schülerinnen und Schüler entdecken «schräge» und spezielle Vögel wie Waldrapp, Bartgeier oder Entenvögel und tauchen in die vielfältige Welt der gefiederten Tierparkbewohner ein.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler …

- entdecken, beobachten und erforschen verschiedene Vögel und ihre Lebensräume im Park.
- wissen, welche Ernährungsweise verschiedene Vogelarten haben.
- lernen Anpassungen der Vögel an ihren Lebensraum kennen.

Kompetenzen Zyklus 2

Die Schülerinnen und Schüler …

- NMG 2.1 können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben (BNE).
- NMG 2.3 können Wachstum, Entwicklung und Fortpflanzung bei Tieren und Pflanzen beobachten und vergleichen.
- NMG 2.4 können die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren erkennen und sie kategorisieren.
- NMG 2.6 können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken (BNE).

Kompetenzen Zyklus 3

Die Schülerinnen und Schüler …

- NT 9.2 können Wechselwirkungen innerhalb und zwischen terrestrischen Ökosystemen erkennen und charakterisieren (BNE).
- NT 9.3 können Einflüsse des Menschen auf regionale Ökosysteme erkennen und einschätzen (BNE).

Energiesparen im Winter – wie Wildtiere der Kälte trotzen

Passend zum Thema «Energie» erfahren die Schülerinnen und Schüler, was Energiesparen für die einheimischen Tiere bedeutet, und sie entdecken die unterschiedlichen Strategien, dem Winter zu trotzen. Ein Streifzug durch Methoden des Energiesparens, von Winterschlaf über Winterruhe bis zu Winterstarre.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler …

- erkennen die Bedeutung des Energiesparens für die einheimischen Tiere.
- lernen vier verschiedene Überwinterungsstrategien kennen und vergleichen deren Vor- und Nachteile.
- wissen, wie das eigene Verhalten in der Freizeit im Winter die Wildtiere beeinflusst.

Kompetenzen Zyklus 3

Die Schülerinnen und Schüler …

- NT 9.2 können Wechselwirkungen innerhalb und zwischen terrestrischen Ökosystemen erkennen und charakterisieren (BNE).
- NT 4.1 können Energieformen und -umwandlungen analysieren.
- NT 4.2 können Herausforderungen zu Speicherung, Bereitstellung und Transport von Energie beschreiben und reflektieren.

Der Goldauer Urwald – Exkursion in den Bergsturz-Wald

Die Schülerinnen und Schüler entdecken den Dschungel vor der Haustür und besuchen das «Fenster zur Natur» des Natur- und Tierparks Goldau. Dabei erfahren sie mehr über den Wald, seine Bewohner und den «Baumeister» dieses Biotops – den Bergsturz von 1806.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler …

- entdecken, beobachten und erforschen den artenreichen Wald im Naturschutzgebiet von Goldau.
- lernen den Bergsturz von 1806 als Grund für die Entstehung der Goldauer Naturschutzgebiete kennen.
- machen sich Gedanken über die Gründe für die Bewirtschaftung von Naturschutzgebieten.

Kompetenzen Zyklus 3

Die Schülerinnen und Schüler …

- RZG 1.3 können Naturphänomene und Naturereignisse erklären (BNE).
- NT 9.2 können Wechselwirkungen innerhalb und zwischen terrestrischen Ökosystemen erkennen und charakterisieren (BNE).
- NT 9.3 können Einflüsse des Menschen auf regionale Ökosysteme erkennen und einschätzen (BNE).

Richtziele Biologie und Geografie Sekundarstufe II

Grundkenntnisse	Zusammenhänge der allgemeinen und angewandten Ökologie (Biologie); Landschaftselemente und ihre raumprägenden Faktoren kennen (Geografie)
Grundfertigkeiten	Entdecken, Beobachten und Dokumentieren von Zuständen und Prozessen (Biologie); Landschaftselemente, ihre Wechselwirkungen und Strukturen beobachten, erkennen, interpretieren und beurteilen (Geografie)

Verhaltensbiologie – Methodenkunde und Forschung

Nach einer Einführung in die Methodik der Verhaltensbeobachtung werden verschiedene Tierarten beobachtet. Eine spannende Führung, bei der die verschiedenen Verhaltensweisen von Tieren wie Wildschwein oder Waldrapp im Fokus stehen.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler …

- entdecken, beobachten und erforschen das Verhalten verschiedener Tiere im Park.
- lernen Methoden der Verhaltensforschung kennen.
- machen sich Gedanken über Zusammenhänge in der Natur.

Richtziele Biologie Sekundarstufe II

Grundkenntnisse	Merkmale des Lebendigen wie Stoffwechsel, Fortpflanzung, Wachstum, Entwicklung, Verhalten, Informationsverarbeitung, molekularer und zellulärer Aufbau
Grundfertigkeiten	Entdecken, Beobachten und Dokumentieren von Zuständen und Prozessen

Überblick Workshops

Zyklus 1

Dem Winter zum Trotz – wie Wildtiere der Kälte trotzen 34
Als das Schwein noch wild war – vom Wild- zum Hausschwein 35
Dem Bären auf der Spur – im Lebensraum von Meister Petz 36
Der Wolf – angepasster Jäger mit Familiensinn 37
Wolfsgeheul und Bärenhunger – die Rückkehr von Bär und Wolf 38
Kröte, Unke, Molch – vom Leben der Amphibien 39
Biene, Hummel und Co. – unverzichtbare Insekten 40

Zyklus 2

Dem Winter zum Trotz – wie Wildtiere der Kälte trotzen 34
Als das Schwein noch wild war – vom Wild- zum Hausschwein 35
Dem Bären auf der Spur – im Lebensraum von Meister Petz 36
Der Wolf – angepasster Jäger mit Familiensinn 37
Wolfsgeheul und Bärenhunger – die Rückkehr von Bär und Wolf 38
Kröte, Unke, Molch – vom Leben der Amphibien 39
Biene, Hummel und Co. – unverzichtbare Insekten 40
Schädel, Knochen und Skelett – was die Knochen über Tiere aussagen 41
Als Geologen die Welt entdecken – dem Bergsturz auf der Spur 42

Zyklus 3

Dem Bären auf der Spur – im Lebensraum von Meister Petz 36
Der Wolf – angepasster Jäger mit Familiensinn 37
Wolfsgeheul und Bärenhunger – die Rückkehr von Bär und Wolf 38
Kröte, Unke, Molch – vom Leben der Amphibien 39
Biene, Hummel und Co. – unverzichtbare Insekten 40
Schädel, Knochen und Skelett – was die Knochen über Tiere aussagen 41
Als Geologen die Welt entdecken – dem Bergsturz auf der Spur 42

Sekundarstufe II/Gymnasium

Verhaltensbiologie – Methodenkunde und Forschung 43

Dem Winter zum Trotz – wie Wildtiere der Kälte trotzen

Für die meisten Tiere bedeutet Winter Nahrungsmangel sowie Kälte und stellt hohe Anforderungen an ihre Überlebensfähigkeiten. Die Schülerinnen und Schüler beobachten die Tiere im Park und besprechen ihre Winterstrategien. Ein Streifzug durch den Park, mit Themen von Winterfell bis Vogelzug.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler …

- entdecken, beobachten und erforschen Tiere und ihre Lebensräume im Winter.
- lernen vier verschiedene Überwinterungsstrategien kennen und vergleichen deren Vor- und Nachteile.
- machen sich Gedanken über den Energiehaushalt und das Verhalten der Tiere im Winter.

Kompetenzen Zyklus 1 und 2

Die Schülerinnen und Schüler …

- NMG 2.1 können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben (BNE).
- NMG 2.4 können die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren erkennen und sie kategorisieren.
- NMG 2.6 können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken (BNE).
- NMG 4.1 können Signale, Sinne und Sinnesleistungen erkennen, vergleichen und erläutern.

Als das Schwein noch wild war – vom Wild- zum Hauschwein

Ein Workshop rund um die Haus- und Wildschweine: Die Schülerinnen und Schüler beobachten die beiden Tierarten und schauen, welchen Stellenwert Produkte, hergestellt aus Schweinen, in unserem Alltag haben. Mit viel tierischem Anschauungsmaterial und spielerischen Aktivitäten werden die beiden Tierarten bezüglich Aussehen und Lebensweise verglichen.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler …

- entdecken, beobachten und erforschen das Haus- und das Wildschwein sowie ihre Lebensräume im Park.
- kennen die Unterschiede von Wildschwein und Hausschwein.
- diskutieren, wie der Mensch mit Schweinen als Nutztiere umgeht, und sie erfahren, welche Produkte im Alltag ohne Schweine nicht möglich wären.

Kompetenzen Zyklus 1 und 2

Die Schülerinnen und Schüler …

- NMG 2.1 können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben (BNE).
- NMG 2.3 können Wachstum, Entwicklung und Fortpflanzung bei Tieren und Pflanzen beobachten und vergleichen.
- NMG 2.4 können die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren erkennen und sie kategorisieren.
- NMG 2.6 können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken (BNE).
- NMG 4.1 können Signale, Sinne und Sinnesleistungen erkennen, vergleichen und erläutern.

Den Bären auf der Spur – im Lebensraum von Meister Petz

Bären faszinieren den Menschen seit jeher. Ob als Teddy im Bett oder in diversen Geschichten und Filmen: Die «braunen Riesen» begleiten uns durch das Leben. In diesem Workshop lernen die Schülerinnen und Schüler die Biologie von Meister Petz besser kennen und erfahren, wie der Bär wieder in die Schweiz zurückkehrt.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler …

- entdecken, beobachten und erforschen den Bären und seinen Lebensraum im Park.
- kennen das Verhalten der Bären im Jahresverlauf.
- wissen um das Konfliktpotential zwischen Mensch und Bär und kennen Lösungen für diese Situationen.

Kompetenzen Zyklus 1 und 2

Die Schülerinnen und Schüler …

- NMG 2.1 können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben (BNE).
- NMG 2.3 können Wachstum, Entwicklung und Fortpflanzung bei Tieren und Pflanzen beobachten und vergleichen.
- NMG 2.4 können die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren erkennen und sie kategorisieren.
- NMG 2.6 können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken (BNE).

Kompetenzen Zyklus 3

Die Schülerinnen und Schüler …

- NT 9.2 können Wechselwirkungen innerhalb und zwischen terrestrischen Ökosystemen erkennen und charakterisieren (BNE).
- NT 9.3 können Einflüsse des Menschen auf regionale Ökosysteme erkennen und einschätzen (BNE).

Der Wolf – angepasster Jäger mit Familiensinn

Der Wolf ist zurück in der Schweiz und breitet sich immer weiter aus. Die Rückkehr der scheuen Beutegreifer sorgt für viel Diskussionsstoff. Die Schülerinnen und Schüler lernen den Wolf auf spielerische Weise besser kennen und setzen sich mit den verschiedenen Aspekten seiner Rückkehr auseinander.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler …

- entdecken, beobachten und erforschen den Wolf und seinen Lebensraum im Park.
- wissen um das Verhalten und die Kommunikationsfähigkeit der Wölfe.
- diskutieren die Rückkehr der Wölfe und deren Einfluss auf den Menschen.

Kompetenzen Zyklus 1 und 2

Die Schülerinnen und Schüler …

- NMG 2.1 können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben (BNE).
- NMG 2.3 können Wachstum, Entwicklung und Fortpflanzung bei Tieren und Pflanzen beobachten und vergleichen.
- NMG 2.4 können die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren erkennen und sie kategorisieren.
- NMG 2.6 können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken (BNE).
- NMG 4.1 können Signale, Sinne und Sinnesleistungen erkennen, vergleichen und erläutern.

Kompetenzen Zyklus 3

Die Schülerinnen und Schüler …

- NT 9.2 können Wechselwirkungen innerhalb und zwischen terrestrischen Ökosystemen erkennen und charakterisieren (BNE).
- NT 9.3 können Einflüsse des Menschen auf regionale Ökosysteme erkennen und einschätzen (BNE).

Wolfsgeheul und Bärenhunger – die Rückkehr von Bär und Wolf

Die Schweiz wird langsam wieder zum Land der Bären und Wölfe. Viele Geschichten ranken sich um die Tiere, die einerseits faszinieren, uns oft aber auch Angst machen. Im Natur- und Tierpark Goldau können diese beiden spannenden Tierarten zusammen in der Gemeinschaftsanlage beobachtet werden. In diesem Workshop lernen die Schülerinnen und Schüler die beiden grossen Beutegreifer genauer kennen.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler …

- entdecken, beobachten und erforschen Bär und Wolf und ihre Lebensräume im Park.
- vergleichen die Lebensweisen von Bär und Wolf.
- schliessen aus Beobachtungen, wie der Mensch mit den Beutegreifern zusammenleben kann.

Kompetenzen Zyklus 1 und 2

Die Schülerinnen und Schüler …

- NMG 2.1 können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben (BNE).
- NMG 2.3 können Wachstum, Entwicklung und Fortpflanzung bei Tieren und Pflanzen beobachten und vergleichen.
- NMG 2.4 können die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren erkennen und sie kategorisieren.
- NMG 2.6 können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken (BNE).
- NMG 4.1 können Signale, Sinne und Sinnesleistungen erkennen, vergleichen und erläutern.

Kompetenzen Zyklus 3

Die Schülerinnen und Schüler …

- NT 9.2 können Wechselwirkungen innerhalb und zwischen terrestrischen Ökosystemen erkennen und charakterisieren (BNE).
- NT 9.3 können Einflüsse des Menschen auf regionale Ökosysteme erkennen und einschätzen (BNE).

Kröte, Unke, Molch – vom Leben der Amphibien

Die Schülerinnen und Schüler entdecken und erleben Amphibien hautnah und lernen, was Amphibien auszeichnet. Am Teich erforschen die Schülerinnen und Schüler den Lebensraum der wechselwarmen Tiere und erkunden mit eigenen Beobachtungen die Metamorphose von Frosch und Co.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler …

- entdecken, beobachten und erforschen Amphibien und ihre Lebensräume im Park.
- können die Entwicklung vom Ei zum Frosch erklären.
- können Lebensräume auf ihre Tauglichkeit für Amphibien beurteilen.

Kompetenzen Zyklus 1 und 2

Die Schülerinnen und Schüler …

- NMG 2.1 können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben (BNE).
- NMG 2.3 können Wachstum, Entwicklung und Fortpflanzung bei Tieren und Pflanzen beobachten und vergleichen.
- NMG 2.4 können die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren erkennen und sie kategorisieren.
- NMG 2.6 können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken (BNE).

Kompetenzen Zyklus 3

Die Schülerinnen und Schüler …

- NT 9.1 können aquatische Ökosysteme untersuchen und beurteilen.
- NT 9.3 können Einflüsse des Menschen auf regionale Ökosysteme erkennen und einschätzen (BNE).

Spezielles

Buchbar von Mitte April bis Mitte Juni.

Biene, Hummel und Co. – unverzichtbare Insekten

Neben der bekannten Honigbiene existieren in der Schweiz 600 weitere Bienenarten. Mit vielseitigen Aktivitäten sowie einem Blick in ein Bienenvolk lernen die Schülerinnen und Schüler die Lebensweise der staatenbildenden Honigbienen sowie der solitär lebenden Wildbienen kennen.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler …

- entdecken, beobachten und erforschen die Bienen und ihren Lebensraum im Park.
- kennen die drei unterschiedlichen Bienenwesen und ihre Aufgaben im Bienenstaat.
- kennen den Unterschied zwischen Honigbiene, Hummel und Wildbiene.
- reflektieren ihr eigenes Verhalten in Bezug auf die Artenvielfalt und die Umwelt.

Kompetenzen Zyklus 1 und 2

Die Schülerinnen und Schüler …

- NMG 2.1 können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben (BNE).
- NMG 2.3 können Wachstum, Entwicklung und Fortpflanzung bei Tieren und Pflanzen beobachten und vergleichen.
- NMG 2.4 können die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren erkennen und sie kategorisieren.
- NMG 2.6 können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken (BNE).

Kompetenzen Zyklus 3

Die Schülerinnen und Schüler …

- NT 9.2 können Wechselwirkungen innerhalb und zwischen terrestrischen Ökosystemen erkennen und charakterisieren (BNE).
- NT 9.3 können Einflüsse des Menschen auf regionale Ökosysteme erkennen und einschätzen (BNE).

Spezielles

Buchbar von Mitte April bis Mitte September.

Schädel, Knochen und Skelett – was die Knochen über Tiere aussagen

Dieser Workshop ist alles andere als knochentrocken, auch wenn Skelette von Tieren erforscht werden. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, Schädel und Knochen von verschiedenen Tierpark-Tieren zu betrachten und zu berühren. Sie lernen, was man alles aus Knochen lesen kann, und werden kleine Experimente durchführen.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler …

- lernen die Funktion des Skeletts kennen.
- erkennen, wie sich die verschiedenen Tiere in ihrem Knochenbau an ihre Umwelt angepasst haben.
- leiten anhand von Skeletten her, auf welche Nahrung und Lebensräume die Tiere angewiesen sind.

Kompetenzen Zyklus 2

Die Schülerinnen und Schüler …

- NMG 1.4 können den Aufbau des eigenen Körpers beschreiben und Funktionen von ausgewählten Organen erklären.
- NMG 2.1 können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben (BNE).
- NMG 2.2 können die Bedeutung von Sonne, Luft, Wasser, Boden und Steinen für Lebewesen erkennen, darüber nachdenken und Zusammenhänge erklären (BNE).
- NMG 2.4 können die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren erkennen und sie kategorisieren.

Kompetenzen Zyklus 3

Die Schülerinnen und Schüler …

- NT 7.1 können Aspekte der Anatomie und Physiologie des Körpers erklären.
- NT 9.2 können Wechselwirkungen innerhalb und zwischen terrestrischen Ökosystemen erkennen und charakterisieren (BNE).

Als Geologen die Welt entdecken – dem Bergsturz auf der Spur

Vom Detail ins Grosse: Ausgehend von der faszinierenden Welt der Mineralien und Gesteine entdecken die Schülerinnen und Schüler die Ursachen des Bergsturzes von 1806 und dessen Auswirkungen bis heute.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler …

- entdecken und erforschen die Spuren des Bergsturzes im Park.
- wissen, aus welchen Gesteinen Nagelfluh aufgebaut ist.
- kennen die Ursachen und Folgen des Goldauer Bergsturzes von 1806.

Kompetenzen Zyklus 2

Die Schülerinnen und Schüler …

- NMG 2.6 können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken (BNE).
- NMG 4.4 können Wetterphänomene beobachten, sich über Naturereignisse informieren sowie entsprechende Phänomene und Sachverhalte erklären.

Kompetenzen Zyklus 3

Die Schülerinnen und Schüler …

- RZG 1.3 können Naturphänomene und Naturereignisse erklären (BNE).
- NT 9.3 können Einflüsse des Menschen auf regionale Ökosysteme erkennen und einschätzen (BNE).

Verhaltensbiologie – Methodenkunde und Forschung

Nach einer Einführung in die Methodik der Verhaltensbeobachtung beobachten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Tierarten. Ein spannender Workshop, bei dem die verschiedenen Verhaltensweisen von Tieren wie Wildschwein oder Waldrapp im Fokus stehen.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler …

- entdecken, beobachten und erforschen das Verhalten verschiedener Tiere im Park.
- lernen Methoden der Verhaltensforschung kennen und wenden diese selbst an.
- sind in der Lage, eine einfache Verhaltensbeobachtung mit Hilfe einer Methode selbst durchzuführen und auszuwerten.

Richtziele Biologie Sekundarstufe II

Grundkenntnisse	Merkmale des Lebendigen wie Stoffwechsel, Fortpflanzung, Wachstum, Entwicklung, Verhalten, Informationsverarbeitung, molekularer und zellulärer Aufbau
Grundfertigkeiten	Entdecken, Beobachten und Dokumentieren von Zuständen und Prozessen

Kontakt, Informationen und Preise

Buchung und Auskünfte	+41 41 859 06 24, tierpark-schule@tierpark.ch
Öffnungszeiten	365 Tage im Jahr geöffnet 1. November bis 31. März: 9.00–17.00 Uhr 1. April bis 31. Oktober: 9.00–18.00 Uhr
Anreise	Vom Bahnhof Arth-Goldau zu Fuss rund 5 Minuten
Picknick	Diverse gastronomische Angebote und Picknickstellen stehen zur Verfügung. Bei schlechtem Wetter dürfen Schulklassen auch im Restaurant picknicken. Grössere Gruppen auf Voranmeldung.
Eintrittspreise	– Schulklassen aus den Kantonen Schwyz und Zug: gratis – Schulklassen aus allen anderen Kantonen: CHF 8.– pro Schüler/-in – Pro Klasse eine Lehrperson gratis – Erwachsene Begleitpersonen: CHF 20.–
Kosten Führung	CHF 80.– pro Stunde, exkl. Eintritt
Kosten Workshop	CHF 240.– für 2.5 Stunden, exkl. Eintritt

Das Zewo-Gütesiegel zeichnet vertrauenswürdige Institutionen aus. Es steht für einen zweckbestimmten und effizienten Einsatz der finanziellen Mittel.

Mitgliedschaften: **zooschweiz** Verein der wissenschaftlich geleiteten zoologischen Gärten der Schweiz. Mitglieder: Basel, Bern, Goldau, Gossau, Kerzers, Knies Kinderzoo, La Garenne, Langenberg, Zürich **EAZA** European Association of Zoos & Aquaria **WAZA** World Association of Zoos & Aquariums **VdZ** Verband der Zoologischen Gärten **EAZWV** European Association of Zoo and Wildlife Veterinarians **SVWZH** Schweizerische Vereinigung für Wild-, Zoo- und Heimtiermedizin **IZE** International Zoo Educators Association